

17

Dr. H. W. Meyer

29. April 1942.

127/42 ST/H

An den
Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung
Berlin W.8
Unter den Linden 69

Auf den Erlaß W N 641 vom 27.d.Mts.

Daß die bisherige Hilfskraft beim Deutschen Historischen Institut in Rom - wie der Zweite Sekretar Dr. Bock unter Über-
gehung des Direktors und des vorgeschriebenen Dienstweges be-
richtet hat - infolge dauernder Krankheit arbeitsunfähig ist,
war hier bisher nicht bekannt; ich weiß nur aus einer persön-
lichen Eingabe der als Schreibkraft beschäftigten Frau Backhaus
betr. Ersatz von Arztkosten, daß sie wegen eines kranken Armes
in ärztlicher Behandlung war oder ist. Selbstverständlich ist
unter den gegebenen Umständen Abhilfe erforderlich. Es wird
nichts anderes übrig bleiben, als eine geeignete Hilfskraft
aus den vorhandenen Mitteln anzunehmen und Frau Backhaus abzu-
lösen; ich bitte aber, dies unter für sie möglichst schonenden
Bedingungen zu tun und dabei gegebenenfalls zu berücksichtigen,
daß sie sich, wie ich vermute, ihre Erkrankung im Schreibmaschi-
nendienst zugezogen hat.

i.A.

[Handwritten signature]

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT

[Handwritten notes on left margin]